

Spaß und Spiel mit dem Landjugend-Mobil...



Der Frühling hat begonnen und wir haben unser Landjugend-Mobil wieder flott gemacht!

Wir haben noch Termine frei!
Details und Infoflyer gibt's in der Landesgeschäftsstelle oder unter

sachsen-anhalt.landjugend.de

Adresse

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist der

Landjugendverband Sachsen-Anhalt e.V.

Landesgeschäftsstelle

Maxim-Gorki-Str.13

39108 Magdeburg

Tel: 0391. 400 92 -17 oder -18

Fax: 0391. 81 90 551

Email: lvjv-lsa@online.de

Net: sachsen-anhalt.landjugend.de

Redaktion:

Jacqueline Schlensack,

Christian Apprecht

Im (P)Flugblatt hat jeder das Recht

seine Meinung frei zu äußern.

Änderungen behält sich die Redaktion

vor. Verantwortlich für die Inhalte sind

die jeweiligen Autor/innen.



LandJugendVerband
Sachsen-Anhalt e.V.

...weiße Bescheid!

Das ultimative (P)Flugblatt der Landjugend Sachsen-Anhalt

Ausgabe 2 / 2010 +++ Mitgliederzeitung +++ April - Mai - Juni 2010

Hallo Lajus!

Da ist sie wieder:
unsere neueste
Ausgabe der
Mitgliederzeitung.



Heute mit zwei Top-Themen, zu denen unser Vorstandsvorsitzender Tobias Schubotz zwei Kommentare geschrieben hat. Lest und bildet euch eure Meinung dazu.



Und vergesst nicht euch für unsere Veranstaltungshighlights anzumelden: Kanutour und Klettern im Hochseilgarten sind doch eine willkommene Abwechslung zum stressigen Alltag. Der Spaß ist vorprogrammiert. Ihr müsst euch nur anmelden und gute Laune mitbringen. Um den Rest kümmern wir uns dann. Also, seid dabei! Wir freuen uns auf euch.

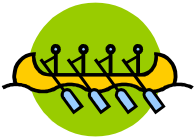
Weitere Infos und das BDL Spezial zum Thema gibt's es im Internet unter www.landjugend.de

(B)isst Du billig?

Inhalt

- **Zeitzünder**
Kommentar zur Bildung im Land
- **(B)isst du billig?**
Zur bundesweiten Aktion des BDL
- **Veranstaltungshighlights**
Landjugend pur... auf Pfingst-Kanutour
Teamtraining im Hochseilgarten
Ferienfreizeit 2010

Landjugend pur... auf Pfingst-Kanutour 2010



22. bis 24. Mai 2010

Das traditionelle
Teamtraining der
Landjugend

Highlight:
Fahrradtour
Rogätz – Magdeburg



In Kooperation mit
Biber KANU Touristik

„Mit einer Hand lässt sich kein Knoten knüpfen“

Aus der Mongolei



Das 3-Tage Teamtraining
der Landjugend

25.-27. Juni 2010
in Quetzdölsdorf



In Kooperation mit
Land.Leben.Kunst.Werk.e.V.
Zentrum für nachhaltige
Landkultur

Ferienfreizeit 2010

Sommer, Spaß und
Strand...
Ferien in Arendsee
mit dem
Landjugendverband !



Termine

2.Durchgang: 03.-10.07.

3.Durchgang: 10.-17.07.

4.Durchgang: 17.-24.07.

5.Durchgang: 24.-31.07.



In Kooperation mit
LETours

Zeitzähler

Kommentar zu „Bildungsdebatte in Sachsen-Anhalt/Bullerjahn: Einheitsschule wird es so schnell nicht geben“, Volksstimme vom 12. April 2010:



In den Debatten der letzten Tage hatte der Finanzminister Sachsen-Anhalts, Jens Bullerjahn, eine Position bezogen, die für eine offene Bildungsdebatte förderlich ist. Mit dem Kurswechsel macht Herr Bullerjahn ein Defizit der SPD wieder auf: Durchsetzungsvermögen und Standhaftigkeit. Bildung gilt als Zukunftsthema, Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft. Trotz solcher Bekenntnisse ist über die gesamten Bildungsdebatten der



Bildungssektor. Seit Jahren wird an unseren Schulen die Diskussion geführt, welche Schüler den besten Bildungsabschluss bekämen. Sind es die Schüler aus „reichen und geordneten“ Familien oder doch Kinder mit Migrationshintergrund? Studien wollen immer wieder beweisen, dass jene Kinder aus „reicheren“ Familien den besten Abschluss machen könnten. Das gemeinsame Lernen bis zur 8. Klasse kann den Zusammenhang von sozialer Herkunft und Bildungschancen verringern. Selbst in Europa gibt es explizite Beispiele dafür. Schaut man in die skandinavischen Länder, so können wir das Bildungssystem erkennen,

1 letzten Jahre ein Thema nur unzureichend in den Blick genommen worden: Die Zukunft der Schulen und das nicht nur in der Stadt, sondern auch im ländlichen Raum. Die Idee einer allgemeinbildenden Oberschule (AOS) halte ich nicht nur für sinnvoll, sondern auch für leicht umsetzbar. Dieses längere und gemeinsame Lernen fördert besonders die Entwicklung von schwächeren Schülern, aber nachweislich auch die Leistungsstarken. Das Prinzip, dass schwächeren durch stärkere Schüler geholfen werden kann, ist nicht neu. Das System führt damit automatisch zu einer größeren Chancengleichheit im

3 über das in unserem Land so gestritten wird wie über kaum ein anderes Thema. Und gerade diese Länder schneiden in Ländervergleichen immer besser ab als andere europäische Staaten. Ein extrem wichtiger Punkt bei der Betrachtung dieser AOS ist auch eine sichere Fähigkeit der Lehrer bei der Beurteilung bezüglich der Laufbahneempfehlungen von Schülern. Ein Schulsystem wie vorgeschlagen hätte auch noch einen weiteren Vorteil. Wir diskutieren nicht nur in Sachsen-Anhalt das Sterben von Schulen im ländlichen Raum. Auch hier sehe ich einen Vorteil solcher AOS. Damit wäre die standortnahe Verfügbarkeit aller



2 Schulformen gewährleistet. Besonders im ländlichen Raum hätten solche Schulen eine ganz andere Relevanz und Qualität. Man hat gute Kontakte zu örtlichen Arbeitgebern. Der Kontakt von Eltern und Lehrern wird direkter. Es besteht die Möglichkeit, auch in Erziehungsfragen langfristig enger zusammenzuarbeiten. Auch ist ein Engagement von Schülern auf dem Land höher als in der Stadt. Sie beteiligen sich in Vereinen und Verbänden vor Ort und werden darüber zusätzlich qualifiziert. Dies verschafft ihnen einen breiteren Kompetenzerwerb.

Tobias Schubotz



„verramscht“. Der Bund der Deutschen Landjugend hat zusammen mit seinen Landesverbänden, aufgrund des Preisverfalls bei Lebensmitteln, die Aktion „(B)isst du billig?“ ins Leben gerufen. Hier soll gezielt die Arbeit der Junglandwirte dargestellt und dafür gesorgt werden, dass Verbraucher wieder auf regionale Produkte zurückgreifen. Auch die Junglandwirte des LJV Sachsen-Anhalt stehen für eine nachhaltige Landwirtschaft. Wir haben es gemeinsam in der Hand, auf Importe in der Lebensmittelbranche nicht angewiesen sein zu müssen. Doch Junglandwirte haben nicht nur die reine Produktion von

5



(B)isst du billig? Essen ist eine landwirtschaftliche Tätigkeit“ lautet ein Zitat von Wendell Berry. Es beschreibt sehr gut die aktuelle Situation über das Konsumverhalten in der Bevölkerung. Wir Junglandwirte produzieren bereits heute Nahrungsmittel mit hohen Qualitätsanforderungen. Das gerade diese Standards einen hohen Preis mit sich bringen, erklärt sich dabei fast von selbst. In keiner anderen Branche sind die Betriebskosten in den letzten Jahren so enorm gestiegen wie in der Landwirtschaft. Trotzdem werden die hart erarbeiteten Lebensmittel im Einzelhandel teilweise

Lebensmitteln zur Aufgabe, wir setzen uns mit vielen Maßnahmen für die Erhaltung des ländlichen Raumes ein: Kulturlandschaften entstehen und werden gepflegt. Auf diese Art wird ein Stück „ländlicher Idylle“ erhalten, welche uns allen Erholung bringt. Um dies weiter zu führen brauchen wir Landwirte Unterstützung der sachsen-anhaltinischen Bevölkerung. Gemeinsam haben wir es in der Hand, den Erhalt und Ausbau unserer Landwirtschaft in Sachsen-Anhalt zu sichern. Wendell Berry (geboren 5. August 1934, Henry County, Kentucky) ist ein amerikanischer Gelehrter , akademischen, kulturellen und wirtschaftlichen Kritiker und Landwirt



Tobias Schubotz